

„Persönliche Meisterschaft“

Dietmar Hansch schlägt ein neues Schulfach vor

Bisher kannten die Leser ihn vor allem aus Büchern mit Titeln wie „Erfolgsprinzip Persönlichkeit“, „Evolution und Lebenskunst“ oder „Erste Hilfe für die Psyche“. Jetzt hat der Psychotherapeut Dietmar Hansch sich der Frage nach der guten Gesellschaft angenommen.

Angesichts eklatanter Fehlentwicklungen in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen und der offensibaren Unfähigkeit unserer demokratischen Institutionen, Lösungen zu präsentieren, fragt der Autor nach den subjektiven Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit die Menschen ihre gemeinsamen Belange halbwegs rational und zum Vorteil aller regeln können: „Wie werden Menschen gemeinschaftsfähig und wie werden Gemeinschaften geschichtsmächtig?“

Als Vertreter der „Dritten Kultur“, einer Forschungsrichtung, die die traditionelle Kluft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften zu überwinden trachtet, nutzt Hansch für die Beantwortung dieser Fragen eine imponierende Fülle von Forschungsergebnissen aus der Evolutionstheorie, der Psychologie, der Hirnphysiologie und der Systemtheorie, aber auch der Philosophie, der Soziologie, der Politik- und Verwaltungswissenschaft. Die beträchtliche Erweiterung des Blick-

feldes ist es, die dieses Buch für alle interessant macht, die nicht an das Ende der Geschichte glauben und weiterhin nach realistischen Möglichkeiten suchen, eine bessere Gesellschaft zu bilden.

Für Hansch ist die Schlüsselfrage jeder positiven Gesellschaftsveränderung, wie die „Kulturtriebe“ des Menschen gegenüber den egoistischen, auf möglichst unmittelbare Lustbefriedigung ausgehenden Antrieben gestärkt werden können. Der „Hebel“, den er hier anzusetzen empfiehlt, ist die Einführung eines Schulfachs „Persönliche Meisterschaft“. Auch wer bezüglich der Möglichkeiten der Pädagogik skeptischer ist als der Autor, wird zumindest anerkennen müssen, dass Hanschs Vorschlag sehr viel präziser und durchdachter ist als die oft zu hörende vage Forderung nach einer Intensivierung der Wertevermittlung.

JOHANO STRASSER

DIETMAR HANSCH: *Sprung ins Wir. Die Neuerfindung von Gesellschaft aus systemischer Sicht.* Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2010. 297 Seiten, 24,90 Euro.

Der Publizist Johano Strasser ist Präsident des deutschen PEN-Clubs.